



Fotos: Felix Broede, Marco Borggreve

Mit einer Premiere eröffnen die Internationalen Haydnstage am Donnerstag in Eisenstadt: Erstmals steht klassisches Ballett auf dem Programm, aufgeführt wird das Oratorium „Die Jahreszei-

Elf Tage lang Klassik pur

ten“ – zu sehen auch am Freitag. Wie gewohnt, geht es mit Konzerten und hochkarätigen Ensembles wie der Academy

Of Ancient Music (kl. Bild) bis 14. September weiter. Als absolute Höhepunkte gelten der Auftritt von Cellist Mischa

Maisky, der im familiären Trio mit seinen Kindern Lily (Klavier) und Sascha (Violine) auf der Bühne steht, sowie jener von Sopranistin Mojca Erdmann (oben), die bei den Salzburger Festspielen gastierte.

● Hoffen auf Einigkeit

Ab heute ist das Kulturzentrum Mattersburg geschlossen. Ob es abgerissen, saniert oder neugebaut wird, ist offen. Die VP hofft „auf eine Lösung, die alle einbindet“.

● Energydrinks erbeutet

Die Kantine des Sportplatzes Oberschützen hatten Diebe im Visier. Sie brachen die Metalltür auf und stahlen eine Palette mit Energydrinks.

● Obstgarten eröffnet

Der Naturpark Rosalia-Kogelberg ist um eine Attraktion reicher: Feierlich eröffnet wurde ein Schau-garten mit alten Obstsorten in Rohrbach.

● Täter gestört: Flucht

In eine Jagdhütte brachen Kriminelle in Oberwart ein. Doch die Täter dürften gestört worden sein. Ohne Beute ergriffen sie die Flucht.

Früher vom Aussterben bedroht: Schutzmaßnahmen greifen

Großtrappe erobert jetzt ihren Lebensraum wieder zurück

Jahrelang stand die Großtrappe im Burgenland auf der Liste der vom Aussterben bedrohten Tierarten. Dank umfangreicher Schutzmaßnahmen erholte sich der Bestand. Heute ist der Steppenvogel wieder häufig im Gebiet Parndorfer Platte-Heideboden anzutreffen.

Um die Großtrappe zu retten, ziehen seit 2002 Gemeinden, Grundbesitzer, Jäger und Naturschützer an einem Strang. Nach der Gründung der Interessengemeinschaft folgten sofort konkrete Maßnahmen. „800 Hektar Brachen wurden als ideales Brutgebiet bereitgestellt und sogar Stromleitungen unter die Erde verlegt“, erklärt der nun wiedergewählte Obmann, Werner Falb-Meixner. So sei die Zahl der Großtrappen von 60 (2002) auf 250 (2013) gestiegen.

Die 20 Kilo schweren Vögel weiteten ihren Lebensraum mittlerweile bis Kittsee aus. Die Gemeinde trat daher auch der Interessengemeinschaft bei.

K. Grammer

Die Großtrappe fühlt sich wieder heimisch.



Foto: Rothenecker